



Liebe Leserinnen und Leser der StrahlenschutzPRAXIS!

Der Strahlenschutz und seine Organisationen kommen „in die Jahre“, so könnte man aus den fälligen Jubiläen schließen. Da waren es gerade 20 Jahre für unsere Zeitschrift StrahlenschutzPRAXIS und 25 Jahre für das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS). In diesem Heft wird nun über 40 Jahre Strahlenschutzkommission (SSK) berichtet. Den Bericht über die 40 Jahre der SSK-Tätigkeit von Christoph Reiners ab Seite 62, der auch vom Unabhängigkeitskampf dieses wichtigen Beratungsgremiums zeugt, möchte ich Ihnen besonders empfehlen. In diesem Jahr lädt dann unsere große Schwester, die Health Physics Society (HPS) in den USA, zu ihrem „60th HPS Annual Meeting“ ein. Nachdem die HPS also schon 1955 ihr erstes Meeting abgehalten hat, kann unser Fachverband nach seiner Gründung 1966 dann im Jahre 2016 sein 50-jähriges Jubiläum begehen. „Strahlenschutz für Mensch und Umwelt – 50 Jahre Kompetenz im Fachverband“ – unter diesem Motto wird die Jubiläums-Jahrestagung 2016 stehen. Und notieren

Sie sich doch gleich auch den Termin der Jubiläums- und 2016er-Jahrestagung auf Usedom: 25. bis 30. September 2016.

Unser aller Dachverband, die IRPA, der weltweite Zusammenschluss der nationalen Strahlenschutzgesellschaften, kann 2016 ebenfalls auf 50 aktive Jahre zurückblicken. Die IRPA wird dies in Kapstadt/Südafrika vom 9. bis

13. Mai 2016 unter folgendem Motto tun: „Practising Radiation Protection: Sharing the Experience and New Challenges“.

Von den Anfangsjahren des organisierten Strahlenschutzes, in denen es noch darum ging, „den Strahlenschutz“ als Berufsbild zu etablieren, bis heute haben sich die Anforderungen an die im Strahlenschutz Aktiven immer wieder gewandelt. Gerade auch die Beiträge zum Schwerpunktthema „Entsorgung und Strahlenschutz – Wohin mit unseren radioaktiven Abfällen?“ zeigen, dass Kompetenz im Strahlenschutz ganz bestimmt auch weiter vonnöten ist. Der FS-Arbeitskreis Entsorgung (AKE) und dessen Sekretär Jörg Feinhals, die die Arbeiten zum Schwerpunktthema zusammengestellt haben, verweisen darauf, dass der Fachverband für Strahlenschutz schon vor 30 Jahren einen eigenen Arbeitskreis „Entsorgung“ eingerichtet hat. Die sichere Lagerung radioaktiver Reststoffe in ihren unterschiedlichsten Erscheinungsformen ist also für die Strahlenschutz-Fachleute schon seit 3 Jahrzehnten ein aktuelles Arbeitsthema. Und wenn Sie die Antwort auf die Frage nach dem „Wohin“ in den Arbeiten dazu suchen, dann vollziehen Sie das nach, was unsere Gesellschaft zwar bewegt, aber bisher nicht wirklich vorwärtsgebracht hat. Auf jeden Fall wird die Kompetenz der „Strahlenschützer“ hier auf lange Sicht gebraucht werden. Ich hoffe, dass bei allen Aktivitäten die Kommunikation darüber in und mit der Öffentlichkeit verbessert wird, um mehr Verständnis für die Aufgaben und Ziele der Strahlenschützer zu erreichen.

Und während Sie über Ihre Möglichkeiten zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit nachdenken, machen wir schon mal das nächste Heft der SSP.

**Seit 30 Jahren
aktuelles
Arbeitsthema**

**Strahlen-
schutz-
Jubiläen**

Bärbl Maushart
Schriftleiterin StrahlenschutzPRAXIS